

Leng isch dr Wäg

Lyrics with translation / Vokalttexte mit Übersetzung

Lyrics and music by René Wohlhauser

Swiss german	German	English
<p>Leng isch dr Wäg</p> <p>1.) Du gsescht wie-n alles sich wandlet, Du gsescht wie d'Ziiten vergän, Du gescht d'Natur wird verschandelt, Du gsescht wie d'Liit di verlän. Gschou, isi Wält ischt sehr einsam, Jedä verschlossen i sich; Drum wäs ar Zit und sehr heilsam, Du miechscht da drunder ä Schtrich.</p> <p>2.) Du gherscht dr Lärm cho vom Schlachtfäld, Du gherscht von Hunger und Not, Du gherscht das Chrächzen nach meh Gäld, Du gherscht nachts d'Schritte vom Tod. Gschou, all das Triiben und Haschten, Keine weiß wie und wihin; Drum nimm dr Ruehn und due raschten, Bsinn di uf d'Wält und uf di.</p> <p>Ref.: Leng isch dr Wäg, schwarz und wiit, wa di fiert hein zu dier, in dini Wält, diner Gfiel, diner Winsch, diner Treim.</p> <p>3.) Du gschpirscht, dass eppis di plaget, Du gschpirscht, dass eppis nit schtimmt,</p>	<p>Lang ist der Weg</p> <p>1.) Du siehst, wie alles sich wandelt, Du siehst, wie die Zeiten vergeh'n, Du siehst, wie die Natur verschandelt wird, Du siehst, wie die Leute dich verlassen. Schau, unsere Welt ist sehr einsam, Jeder verschlossen in sich; Darum wäre es an der Zeit und sehr heilsam, Du würdest darunter einen Strich machen.</p> <p>2.) Du hörst den Lärm vom Schlachtfeld herkommen, Du hörst von Hunger und Not, Du hörst das Krächzen nach mehr Geld, Du hörst nachts die Schritte vom Tod. Schau, all das Treiben und Hasten, Keiner weiß wie und wohin; Darum nimm dir Ruhe und raste, Besinn dich auf die Welt und auf dich.</p> <p>Ref.: Lang ist der Weg, schwarz und weit, der dich führt heim zu dir, in deine Welt, deine Gefühle, deine Wünsche, deine Träume.</p> <p>3.) Du spürst, daß etwas dich plagt, Du spürst, daß etwas nicht stimmt,</p>	<p>The road is long</p> <p>1.) You see how everything changes, You see how the times go by, You see how nature is being defaced, You see people leaving you. Look, our world is very lonely, Everyone closed in on themselves; That's why it would be timely and very beneficial, You would draw a line under it.</p> <p>2.) You hear the noise coming from the battlefield, You hear about hunger and hardship, You hear the croaking for more money, You hear the footsteps of death at night. Look, all the hustle and bustle, Nobody knows how or where; Therefore take rest and rest, Reflect on the world and yourself.</p> <p>Ref.: The road is long, black and wide, who leads you home to you, into your world, your feelings, your wishes, your dreams.</p> <p>3.) You feel that something is bothering you, You feel that something is</p>

<p>Du gschpirst, wie ds Gfiel an dr naget, Du gschpirst, dass ds Fir geng no glimmt. Gschou, du hescht gheret, me het's dr geng gseit, Gfiel hein ke Platz uf där Wält; Drum stand ez uf gäg die Dummheit, Es git no anders wan Gäld.</p> <p>4.) Du gloubscht, eis Tags wärd alls anders, Du gloubscht, eis Tags wärd alls guet, Du gloubscht, ez wäs Ziit, gseit han där's, Du gloubscht, eis Tags heigscht dr Muet. Gschou, alles wa sech mues wandlen, Brucht si Ziit und Liit wa wein; Drum muescht du hiit afan handlen, Erscht so finscht d'Richtig gäg hein.</p> <p>Ref.: Leng isch dr Wäg, schwarz und wiit, wa di fiert hein zu dier, in dini Wält, diner Gfiel, diner Wunsch, diner Treim.</p> <p>(Solo)</p> <p>Ref.: Leng isch dr Wäg, schwarz und wiit, wa di fiert hein zu dier, in dini Wält, diner Gfiel, diner Wunsch, diner Treim.</p> <p>5.) Du gsescht, dass alls sich het gwandelt, Du gsescht, die Ziiten si fir, Du gsescht, d'Natur ischt verschandelt,</p>	<p>Du spürst, wie das Gefühl an dir nagt, Du spürst, daß das Feuer immer noch glimmt. Schau, du hast gehört, man hat es dir immer gesagt, Gefühle haben keinen Platz auf dieser Welt; Darum stehe jetzt auf gegen diese Dummheit, Es gibt noch anderes als Geld.</p> <p>4.) Du glaubst, eines Tages werde alles anders, Du glaubst, eines Tages werde alles gut, Du glaubst, es wäre an der Zeit, gesagt habe ich es dir, Du glaubst, eines Tages habest du den Mut. Schau, alles was sich wandeln muß, Braucht seine Zeit und Leute, die es wollen; Darum mußt du heute beginnen zu handeln, Erst so findest du die Richtung nach Hause.</p> <p>Ref.: Lang ist der Weg, schwarz und weit, der dich führt heim zu dir, in deine Welt, deine Gefühle, deine Wünsche, deine Träume.</p> <p>(Solo)</p> <p>Ref.: Lang ist der Weg, schwarz und weit, der dich führt heim zu dir, in deine Welt, deine Gefühle, deine Wünsche, deine Träume.</p> <p>5.) Du siehst, daß alles sich gewandelt hat, Du siehst, die Zeiten sind vorbei, Du siehst, die Natur ist verschandelt,</p>	<p>wrong, You feel the feeling gnawing at you, You feel that the fire is still glowing. Look, you heard, they always told you, Feelings have no place in this world; So stand up now against this stupidity, There is something else besides money.</p> <p>4.) You believe that one day everything will be different, You believe that one day everything will be okay, You think it's time, I told you, You think one day you'll have the courage. Look, everything that has to change Takes time and people who want it; That's why you have to start acting today, Only then will you find the direction home.</p> <p>Ref.: The road is long, black and wide, who leads you home to you, into your world, your feelings, your wishes, your dreams.</p> <p>(Solo)</p> <p>Ref.: The road is long, black and wide, who leads you home to you, into your world, your feelings, your wishes, your dreams.</p> <p>5.) You see that everything has changed, You see, the times are over, You see, nature is corrupted,</p>
--	---	--

<p>Du gsescht kei Bsuech meh ar Tir. Gsescht, isi Wält ischt verändertet, Doch d'Menschen sin geng no gliich; Drum het o ds Unglick nit gändret, "Wa find i Troscht?" frägscht du schiich.</p> <p>6.) Gschou, wenn du glücklech wilt wärden, Gschou, wenn's nim ushaltischt schier, Gschou, ds Glick ischt ds han hie uf Ärden, (Gesprochen) Gschou, es liit alles an dier. Duen di doch ez nit verbohren, Effnen dis Härz und bis frii; Und handlen hiit und nit moren, Moren ischt alls scho verbi.</p> <p>Ref.: Leng isch dr Wäg, schwarz und wiit, wa di fiert hein zu dier, in dini Wält, diner Gfiel, diner Winsch, diner Treim.</p>	<p>Du siehst keinen Besuch mehr an der Türe. Du siehst, die Welt ist verändertet, Doch die Menschen sind immer noch gleich; Darum hat auch das Unglück sich nicht geändert, „Wo finde ich Trost?“ fragst du scheu.</p> <p>6.) Schau, wenn du glücklich werden willst, Schau, wenn du es kaum mehr aushälst, Schau, das Glück ist zu haben hier auf Erden, Schau, es liegt alles an dir. Verbohre dich jetzt doch nicht, Öffne dein Herz und sei frei; Und handle heute und nicht morgen, Morgen ist alles schon vorbei.</p> <p>Ref.: Lang ist der Weg, schwarz und weit, der dich führt heim zu dir, in deine Welt, deine Gefühle, deine Wünsche, deine Träume.</p>	<p>You no longer see visitors at the door. You see the world has changed, But people are still the same; That's why the misfortune hasn't changed, "Where can I find consolation?" you ask shyly.</p> <p>6.) Look, if you want to be happy, Look, when you can hardly stand it anymore, Look, happiness is available here on earth, Look, it's all up to you. Don't bother now, Open your heart and be free; And act today and not tomorrow, Tomorrow everything will be over.</p> <p>Ref.: The road is long, black and wide, who leads you home to you, into your world, your feelings, your wishes, your dreams.</p>
--	---	--

Musik: Basel, 5. Oktober 1976
Text: Brienz, 8./9. August 1977, René Wohlhauser
Parergon 12, Nr. 3, Musikwerknummer 374
Version 2024: 6.-14.1.2024
Parergon 12, Nr. 3,2, Musikwerknummer 2233b
Die Fassung 2024 entspricht der Aufnahme auf YouTube.
[Brienz/Basel im Tagebuch kontrolliert]